



Gewässerlehrpfad Spital am Pyhrn

Eingebettet in die Bergwelt der Warscheneckgruppe liegt der Gewässerlehrpfad Spital am Pyhrn. Er führt auf einer Länge von ca. 3,5 km entlang der Teichl und dem Pyhrnbach, zwischen dem Ortszentrum Spital am Pyhrn und der Talstation der Wurzeralm-Standseilbahn. Informationstafeln entlang des Weges und dieses Faltblatt geben Auskunft über die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt sowie die Geologie des



Teichl



Felsenbilder

Gebiets und zeigen ökologische Zusammenhänge auf. Zahlreiche Wanderwege im Gebiet führen unter anderem zur längsten Felsenklamm Oberösterreichs, die Dr. Vogelgesang-Klamm und auf die Wurzeralm zum Ursprung der Teichl. Eine Besonderheit sind die prähistorischen Felsbilder vom Bergsturzgebiet „das Höll“. Im Österreichischen Felsbilder-museum in Spital am Pyhrn erfahren Sie weitere Details zu den Felsbildern und der Geschichte des Ortes.

Genießen Sie die Wanderung und erfahren Sie mehr über die Natur entlang des Pfades!



Teichl

Der Ursprung der Teichl und die Moore des Teichlbodens



Torfmoos

Die Teichl entspringt auf einer Höhe von 1.400 m im Brunnsteinersee auf der Wurzeralm und schlängelt sich durch das Mooregebiet des Teichlbodens. Nachdem sie das Moor durchquert hat, versickert sie durch die Rillen und Ritzen des Kalkgesteins und sucht sich ihren unterirdischen Weg bis ins Tal,

um am Pichlriß wieder zutage zu treten. Aus einem verlandeten nacheiszeitlichen Schmelzwassersee entstanden, gelten das Obere und Untere Filzenmoos des Teichlbodens als die höchstgelegenen Nieder- und Hochmoore der Nördlichen Kalkalpen. Im Gegensatz zu Niedermooren werden Hochmoore nur durch Regenwasser versorgt und haben keinen Kontakt zum Grundwasser. Sie werden von Torfmoosen gebildet, die auf ihren abgestorbenen Pflanzenteilen weiter wachsen und so mächtige Torfschichten aufbauen. Moore beherbergen eine einzigartige Flora und Fauna, die aber infolge von Entwässerung, Torfabbau und Aufforstung in ihrem Bestand gefährdet sind.

Fließgewässer – Lebensräume im Wandel



Naturbelassene Fließgewässer sind vielfältige Lebensräume mit einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt. Die Umweltbedingungen unterliegen von der Quelle bis zur Mündung kontinuierlichen Veränderungen mit denen auch ein Wandel der aquatischen Lebensgemeinschaften einhergeht. Die quellenahen Bereiche, wie hier im oberen Bereich der Teichl, führen kaltes, klares und extrem nährstoffarmes Wasser, in dem nur wenige spezialisierte Lebewesen wie z. B. Kieselalgen und einige wenige Vertreter aus den Familien der Bachflohkrebse und Köcherfliegen vorkommen.



Sobald sich mehrere Quellbäche zu einem Bach vereinigen, finden auch Fische geeignete Lebensbedingungen vor, wobei die jeweils typische Fischart auch zur Namensgebung für die jeweilige Gewässerzone herangezogen wird. So werden die Oberläufe unserer Fließgewässer, wo das meist hohe Gefälle und die damit verbundene starke Strömung für einen hohen Sauerstoffgehalt des Wassers sorgen, als Forellenregion bezeichnet.

Bachflohkrebs



Der Pflegerteich – Kinderstube für Amphibien

Entlang des Lehrpfades liegt der Pflegerteich, der lange Jahre zur Fischzucht diente. Seit 1998 wird er nicht mehr besetzt und ist nun ein Dorado für Amphibien. Er wird alljährlich von tausenden Kröten und Fröschen als Laichgewässer aufgesucht. Auch der bräunlich marmorierte Grasfrosch kann hier beobachtet werden. Zur Laichzeit (im Gebirge ca. im Juni, in der Ebene bereits im Frühjahr) tummeln sich die Frösche zu Hunderten und legen ihren Laich in den Flachwasserzonen ab. Den Rest des Jahres verbringen die Frösche in den umgebenden Wiesen und Wäldern. Insekten, Asseln, Würmer, Spinnen und Nacktschnecken zählen zu ihrer Nahrung.



Grasfrosch

Auch wenn Amphibien wie Grasfrosch und Bergmolch weit verbreitet sind, so sind sie heute dennoch durch den Rückgang von Kleingewässern gefährdet. Zudem werden zahlreiche Frösche, Kröten und Molche während ihrer Laichwanderung überfahren.



Der Wald – ein wichtiges Ökosystem

Ein Wald ist nicht nur eine Ansammlung von Bäumen, sondern eines der wichtigsten Ökosysteme der Welt. Er bietet Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen, die eine Lebensgemeinschaft bilden, und ist Wasserspeicher, Luftfilter und Erholungsraum für uns Menschen. Ein Ökosystem setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: belebten (z. B. Tiere und Pflanzen) und unbelebten (z. B. Gesteine, Boden, Luft und Klima).



Hier an der Teichl ist die Rotbuche heimisch, die leicht an ihrem glatten und silbergrauen Stamm zu erkennen ist. Ihre Blätter sind ei-elliptisch, am Rand wellig und verfärben sich im Herbst von gelb, hellbraun bis brennend gelbbrot. Wenn die Früchte, die sogenannten Bucheckern, im Herbst aus der stacheligen Hülle herausfallen, sind sie ein begehrtes Futter für Mäuse und Eichhörnchen. Übrigens kann aus den Bucheckern Öl gewonnen werden, das früher besonders in Notzeiten von Bedeutung war.

Pflegerteich

Natur genießen mit allen Sinnen



Naturbeobachtungen brauchen Zeit und Geduld und beanspruchen nicht nur unsere Augen. Bewusstes Hinhören, Riechen und Fühlen vermitteln mehr Eindrücke als wir mit unseren Augen wahrnehmen können. Nehmen Sie sich Zeit, um dem Plätschern des Bachs zuzuhören, die Waldluft zu genießen und die Zehen ins kalte Wasser zu tauchen. Wir wünschen Ihnen auf Ihrer Entdeckungstour viel Spaß!

Startpunkt: Talstation Standseilbahn-Wurzeralm
(bei Autobushaltestelle, Linie 911)

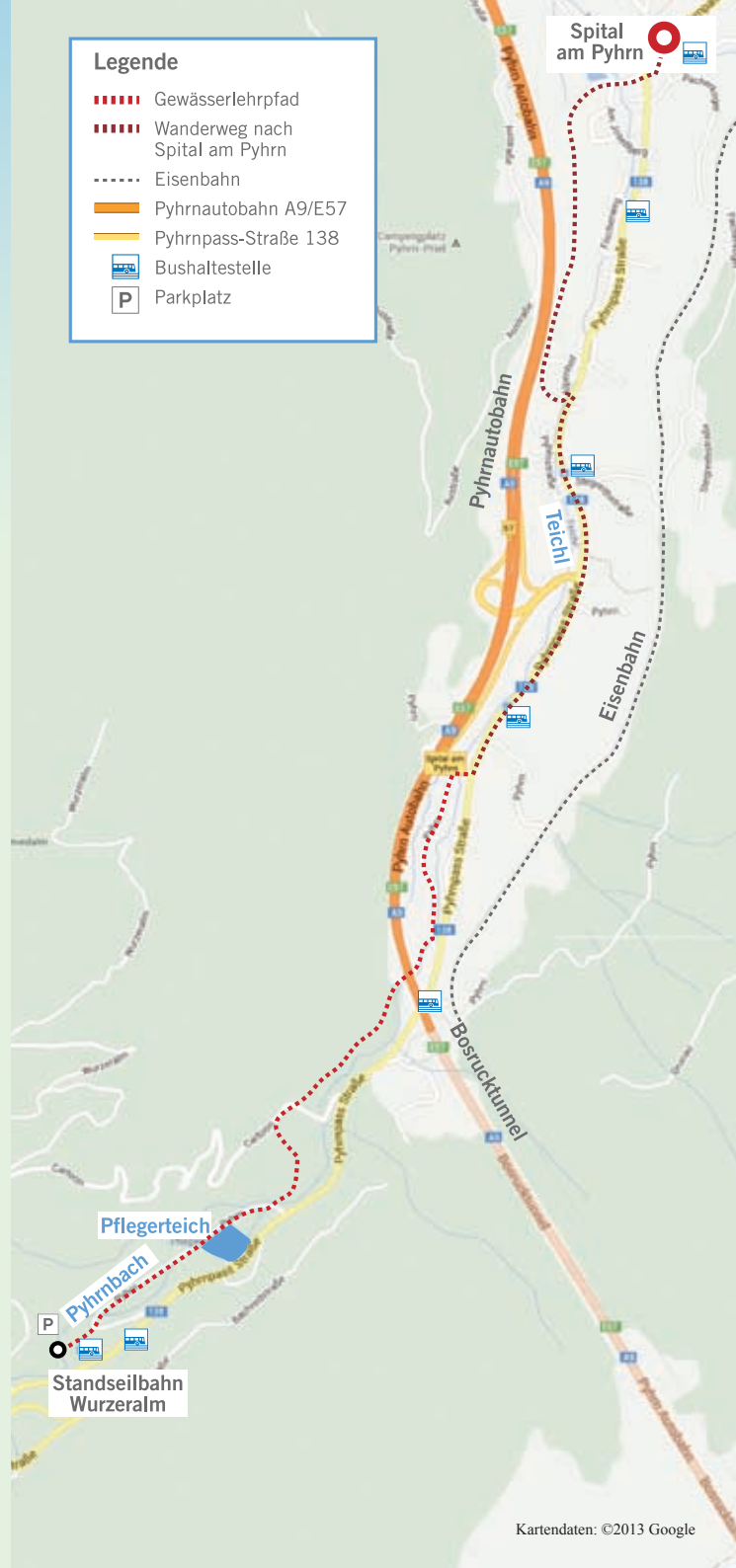
Endpunkt: Spital am Pyhrn Ortsmitte
Der Weg ist von beiden Seiten begehbar und für Familien geeignet.

Tipp: Besuchen Sie die Barocke Stiftskirche und das Felsbildermuseum in Spital am Pyhrn. Weiters gibt es in der Region zahlreiche Wanderwege wie z. B. auf der Wurzeralm der Rundwanderweg Teichlboden (mit der Standseilbahn auf die Wurzeralm, Rundwanderweg dauert ca. 2 Stunden, Abstieg zur Talstation Standseilbahn ca. 2,5 Stunden).

Anreise: www.oebb.at, www.verbundlinie.at,
www.postbus.at

Weitere Informationen:

Tourismusbüro Spital am Pyhrn
Stiftsplatz 7 | 4582 Spital am Pyhrn
Tel.: 07563 249-99
E-Mail: spital@pyhrn-priel.net
Web: www.urlaubsregion-pyhrn-priel.at/spital



Kartendaten: ©2013 Google

Wasser:Wege – Verstehen, Erleben, Schützen



Naturerleben spielt in Österreich dank seiner Vielfalt an naturnahen Landschaftsräumen eine große Rolle. Ziel des Projektes **Wasser:Wege** ist es, auf die Besonderheiten von Gewässern und wassernahen Lebensräumen mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt aufmerksam zu machen und zu einem verantwortungsbewussten Freizeitverhalten anzuregen. Bis 2015 steht pro Jahr jeweils ein Lebensraumkomplex im Mittelpunkt: Gletscher, Karst & Bergwälder (2011/12) gefolgt von den Themen Bäche, Flüsse & Auwälder (2012/13), Seen & Uferzonen (2013/14) sowie Moore & Bruchwälder (2014/15). Dazu erscheint jedes Jahr eine Lebensraumbroschüre.

Weitere Informationen und Kontakt bei der Naturfreunde Internationale (siehe Impressum) und im Web unter www.wasser-wege.at.

Wasser:Wege ist ein Kooperationsprojekt von Naturfreunden und Österreichischer Bundesforste AG.



Österreichische Wasserschutzwacht



Die Österreichische Wasserschutzwacht / Landesleitung OÖ ist ein gemeinnütziger Verband mit ehrenamtlichen, aktiven Mitgliedern und Förderern. Sie setzt sich für den Erhalt unserer Gewässer, Natur und Umwelt vehement ein, bis Missstände oder Verunreinigungen eingestellt bzw. beseitigt werden. Die Schwerpunkte ihrer Aktivitäten liegen in den Bereichen Trinkwasser (private Brunnenuntersuchungen, Brunnenreinigung und -desinfektion), Oberflächengewässer (Untersuchungen und Gütekontrollen sowie Kontrollen von behördlich nicht erfassten Gewässerverschmutzungen), bis hin zu Deponien und Umweltmissständen, die uns Menschen und unsere Zukunft bedrohen.



Sumpfdotterblume



Wir möchten uns bei all jenen herzlich bedanken, die an der Erstellung des Lehrpfades mitgewirkt haben.

Kontakt und Informationen:

Naturfreunde Österreich

Viktoriagasse 6 | 1150 Wien

Tel.: 01 8923534

E-Mail: info@naturfreunde.at

Web: www.naturfreunde.at

Naturfreunde Oberösterreich

Landstraße 36 | 4020 Linz

Tel.: 0732 772661

E-Mail: referate@naturfreunde-ooe.at

Web: www.oberoesterreich.naturfreunde.at

Naturfreunde Internationale

Diefenbachgasse 36/9 | 1150 Wien

Tel.: 01 8923877

E-Mail: office@nf-int.org

Web: www.nf-int.org

Österreichische Wasserschutzwacht

Landesleitung Oberösterreich

Weißewolfstraße 17a | 4020 Linz

Tel.: 0732 773375

E-Mail: oeqsw.ooe@aon.at

Web: www.oeqsw.at

Impressum: Herausgeber: Naturfreunde Internationale. Mit freundlicher Unterstützung der Naturfreunde Österreich, dem Tourismusbüro Pyhrn-Priel/Spital am Pyhrn, der Oberösterreichischen Wasserschutzwacht und der Gemeinde Spital am Pyhrn. Text Falblatt: Judith Michaeler-Teixeira. Texte Informationstafeln: Sabine Seidl. Fotos: Archiv Felsbildermuseum, Archiv ÖBf, Archiv Spital am Pyhrn-Priel Tourismus GmbH, W. Graf, fotolia.de (hfox), A. Lichtenegger, J. Michaeler-Teixeira. Grafik: Hilde Matouschek | www.officina.at

Neuaufgabe Juli 2013



Wo die Natur zu Hause ist.

Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union

